

WAS WÄRE, WENN ...

... der schwule und politisch rechtsstehende Bürgermeister einer Kleinstadt den Zuschlag für den Eurovision Song Contest bekommen würde? In der fiktiven Stadt ist alles und jeder korrupt, nichts scheint zu funktionieren, und drei Freundinnen, Caro, Nicole und Hatice, stolpern durch das turbulente politische Geschehen in Echtzeit – bis zum dramatischen Ende.

Was man gleich zu Beginn erfährt: Just in der Nacht der Vorentscheidung zum Songcontest 2026 liegen in einer sozial benachteiligten Stadtrandsiedlung zwei Tote und ein Schwerverletzter. Erschossen, erschlagen, fast erstochen – drei Opfer, die irgendwie nicht zusammenpassen. Und was geschah bis dorthin, in dem Jahr der Vorbereitung der Großveranstaltung? Und warum hat es Chefinspektorin Rieß am Ende mit mehr als zehn Verdächtigen zu tun? Nichts ist wahr, alles erfunden – und doch könnten sich die Figuren auch in der Wirklichkeit so verhalten, quer durch alle politischen Lager mit all ihren Schattenseiten.

THERIE ENN, geboren 1961 in Linz, ist Juristin und Kommunikationstrainerin und lebt mit Mann und Hund seit 1999 in Hellmonsödt (Oberösterreich).

Neben den Romanen „Die Angst des Radfahrers“, „Der unheilige Jäger“, „Im Vorhof der toten Vögel“ und „Von der Hallstatt in den Himmel oder sonst wohin“ sind seit 2022 auch die ersten fünf Bände der Reihe „Mühlviertler Schmunzelkrimi“ erschienen.

ISBN 978-3-903147-70-6



HERRAMHOF VERLAG



THERIE
ENN

MÖRDERISCHER SONG CONTEST

THERIE ENN



Ein satirischer Kriminalroman